

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtze doch umständliche Nachrichten von dem Wäysenhouse zu Stadthagen, Wie dasselbe unter GOTTes Führung und Segen Von der Hochgebornen ...

Althans, Johann Friedrich

Stadthagen, im Jahr 1766.

VD18 90846354

Im Jahr 1765.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217678



Im Jahr 1765.

Im Januar.

Den 5. von des Herrn **Graf Friederich**
Erlauchten 5 thlr.

Den 7. von E. E. Magistrat das Weih-
nachts-Quartal 20 thlr.

Den 12. für ein Kost-Kind 10 thlr.

Den 28. an Zinsen 25 thlr.

Den 29. die Miethe für einen Brauging
15 thlr.

Im Februar.

Den 9. Weil der jährliche Beytrag des
Bückeburgischen Pflegehauses von 50 thlr.
zu Michael dieses Jahrs zum letzten mal
fällig war; so gerubeten unser **Durch-**
lauchtigster und Gnädigster Landes-
Herr dem Waisenhaus dafür in hohen
Gnaden andere 50 thlr. jährlich anzur-
weisen; worüber sich **Dieselben** nicht
allein in einem Höchst-Eigenhändigen
Schreiben an **Dero Durchlauchtigste**
Frau Mutter erklärten; sondern auch
nachher **Dero Cammer** den **Gnädigsten**
Befehl ertheilten, dieselben schon dieses
Jahr zum ersten mal auszuzahlen; welches
denn auch richtig erfolgte.

D

Den

Den 14. an Zinsen 10 thlr.

Der Herr P. R. zu M. sandte über ein
ein Pfund frische Butter.

Den 17. sandten des sel. Herrn D. Hau-
ber seine beyden Frau Töchter aus Cop-
penhagen 2 Ducaten, welche recht zu
gelegener Zeit ankamen. Es war dabey
noch merckwürdig, daß an eben diesem
Tage in der Erbauungsstunde die Ge-
schichte aus Math. 26. C. v. 6-13. war
abgehandelt worden.

Den 21. Die Zubereitung der disziplinarischen
Confirmanden an der Zahl 20. nam
heute ihren Anfang; da ihnen denn in der
ersten Stunde Es. 55. v. 3. ans Herz
gelegt und kniend mit ihnen gebetet wurde.
In den folgenden Tagen wurde das
Pensum, so sie bey dem Herrn Predi-
ger jedesmal hatten, wiederholet.

Den 27. der Herr P. R. zu M. sandte
abermal ein Schock Eier.

Den 28. an Zinsen kam ein 25 thlr.

Im März.

Den 27. Eine gewisse Gräfin, welche
sich über die Erweckung der hiesigen Kin-
der herzlich gefreuet, sandte 4. Ducaten,
mit Verlangen, Ihren Namen zu ver-
schweigen und nur anzumercken: Dies-
ses



ses Komme von einer armen Pilgrim
in Mesech.

Der Herr P. S. zu P. schenkte einen
Kirschbaum

Den 28. Ihro Hochfürstl. Durch-
lauchten sandten 1) das Oster-Quar-
tal 25 thlr. 2) Für Dero Kost-Kind-
der 16 thlr.

Den 29. Für ein Kost-Kind 10 thlr.

Den 31. Aus der Schloß-Büchse 7 thlr.
14 mgl. 2 pf.

Aus dem Ettek im Waisenhanse 30 mgl.
4 pf.

Die Frau von Landsbergen schenkten 2
Obstbäume.

Der Herr P. S. zu L. über eine halbe
Mette Graupen.

Am Zinsen kam ein 61 thlr.

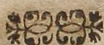
Von E. E. Magistrat das Oster-Quar-
tal 20 thlr.

Am Schulgeld 26 thlr. 35 gl. 4 pf.

Im April.

Den 1. als am Examen = Tage
schenkten unsere Durchlauchtigste
und cheureste Direktorin 15 thlr.

Der Herr General-Leutnant von Oheim
Exr. zu Enzen 10 thlr.



Das Examen nam nach 9 Uhr in Gegenwart **Ihro Hochfürstl. Durchlauchten** 1c. 1c. den Anfang. Nach Absingung des Liedes: Singt dem HErrn, singet 1c. wurde es mit einer Rede über Joh. 21. E. v. 15. eröffnet u. s. w. Und nach Endigung desselben, wie gewöhnlich den Kindern Kringeln, und vor dieses mal eine aufs neue gedruckte Heilsordnung ausgetheilet.

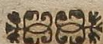
Den 6. war die Vorbereitung mit den Kindern auf das H. Osterfest über Ps. 110. v. 3. und nachher wurde ihnen dieser gedruckte Spruch ausgetheilet.

Den 12. sandten des Herrn Graf **Friedrich Erlauchten** die gewöhnlichen 5 thlr.

Den 13. der Herr P. C. zu L. schenckte ein Schock Eier; item 4 Ellen Leinwand.

An eben diesem Tage wurde den Confirmanden noch zuletzt beweglich zuredet, besonders über die ersten Worte des 1ten Hauptstücks und kniend mit ihnen gebetet; wobey man manche gute Nührungen bemerken konnte. Der HErr bringe sein Werck weiter!

Den 14. wurden sie confirmiret und gingen mit ihren bisherigen Lehrern zugleich zum H.



H. Abendmal. Der treue Heiland lasse
alles gesegnete Wirkungen haben!

Den 17. Ein theurer Knecht Gottes aus der
Nachbarschaft hielt die ordentliche Er-
bauungsstunde im Waisenhaus über
Joh. 20. Cap. v. 19.

Den 24. Ein anderer über Apost. Gesch.
5. Cap. v. 31.

Ihro Durchlauchten bezaltten die Miethe
des Drallischen Hauses für Kölling
2 2 thlr.

Im May.

Den 10. Für ein Kost-Kind 10 thlr.

Den 11. Der Herr P. C. zu L. sandte
3 kleine junge Hühner und einige Endten-
Eier.

Den 25. war die Vorbereitung mit den
Kindern auf das H. Pfingstfest über
Act. 2. v. 17 18. und nachher wurde
dieser gedruckte Spruch ausgetheilet.

Den 27. Herr Treuter Bürger und Becker
in Stadthagen schenckte eine Schüssel voll
Sauerkraut.

Den 29. an Zinsen kam ein 25 thlr.

Im Jun.

Den 3. Der Herr Baron von Praun
schenckte bei seiner Durchreise einen Du-
caten.

Den

- Den 17. Der Herr P. S. zu E. eine
Schüssel voll Meyrübe Saamen.
- Den 19. Ih. o. Hochfürstl. Durchlaucht
ten sandten gnädigst 1) das Johannis-
Quartal a 25 thlr. 2) das Kostgeld
für Stein und Trempelman 16 thlr.
- Den 21. an Zinsen 5 thlr.
- Den 27. an Mehe-Geld kam ein 2 thlr.
- Den 28. Der Herr P. S. zu E. schenkte
einen Korb voll braunen Kohl-Pflanzen.
- Den 29. E. E. Magistrat sandte den
Beytrag zu den Knaben-Anstalten 20 thlr.
Aus dem Stock des Waisenhauses wurde
gehoben 5 thlr. 24 mgl.
- Aus dem Stock bey dem Gesund-Brunnen
5 mgl.
- Aus der Schloß-Büchse 6 thlr. 19 mgl.
- Den 30. Der Herr P. S. zu P. schenckte
einen Korb voll Kirschen.
- Für 2 Morgen Land kam die restirende
Miethe ein a 4 thlr.
- Von des Herrn Graf Friederich Er-
lauchten 5 thlr.
- An Schulgeld ist dieses mal eingekom-
men 19 thlr. 29 mgl.

Im Jul.

- Den 5. Ein Mann aus Lindhorst, der
von einer schweren Krankheit genesen,
schenckte 1 thlr. Den



Den 6. Kostgeld für die Vogelsangs
und Benerken 20 thlr.

Den 7. Der Herr P. S. zu P. sandte
einen Korb voll Kirschen.

Den 12. aus einer Hochzeit-Büchse vom
Lande kam ein 1 thlr. 21 mgl.

Den 16. Der Herr P. S. zu L. schenckte
2 Hühner.

Im August.

Den 13. Ihro Hochfürstliche Durch-
lauchten bezalten gnädigst das resti-
rende Kostgeld für eine ehemalige Kost-
Zungfer a 10 thlr.

Den 22. Der Herr P. S. zu L. sandte
einen iungen Hahnen.

Den 24. An Zinsen kam ein 25 thlr.

Unsere Durchlauchtigste Fürstin schenck-
ten Gnädigst eine Hirschkeule.

Den 26. Der Herr P. S. zu L. aber-
mal 2 iunge Hahnen.

Der Herr Pastor Merckel zu Hagen-
burg sandte ein Gericht Fische.

Aus einer Hochzeit-Büchse vom Lande kam
ein 9 mgl. 5 pf.

Aus einer andern 3 thlr. 20 mgl. 5 pf.

Im September.

Den 5. Der Herr Leutnandt von Ma-
laspina sandte ein Paar Endten und
einen Korb voll Birnen.

Den 15. Eine Gottesfürchtige Frau aus Lüdersfelde schenckte 2 iunge Hahnen und einen Tuch voll Birnen.

Den 20. An Schlüssel-Geldern bey dem hiesigen Gesund-Brunnen kam ein 2 thlr. 6 mgl.

Aus dem Stock bey'm Brunnen 30 mgl.

Aus dem Stock im Waisenhause 5 thlr. 19 mgl. 5 pf.

Den 25. An Zinsen 68 thlr.

Den 26. Unsere Gnädigste Fürstin sandten

1) Das Michaelis-Quartal 25 thlr.

2) Für Dero Kost-Kinder 16 thlr.

Den 30. An Zinsen kam ein 36 thlr.

Von des Herren Graf Friederich Erlauchten das Michaelis-Quartal a 5 thlr.

An Collecten aus der Grafschaft sind eingekommen: 18 thlr. 26 mgl. 6 pf.

An Schulgeld 16 thlr. 18 mgl.

Für ein Kost-Kind 10 thlr.

Die halbiährige Miethe des Drallischen Hauses 2 thlr.

Aus der Schloß-Büchse 6 thlr. 18 mgl. 2 pf.

Im October.

Den 2. von E. E. Magistrat die gewöhnlichen 20 thlr.

Den 8. Der Herr P. N. zu M. sandte ein Huhn und einen Hahnen.

Eine



Eine Frau von Hobbesen brachte einen
Tuch voll Aepfel.

Den 9. Die Vierthel-jährige Miethe
des Drallischen Hauses 1 thlr.

Den 11. Der Herr Consist. Rath Ansfel
sandte den letzten jährlichen Beytrag des
Bückeburgischen Pflegehauses 50 thlr.

Im November.

Den 2. Ihro Hochfürstliche Durch-
lauchten schenckten Gnädigst zu Bewir-
thung einiger guten Freunde 10 thlr.

Den 3. Für ein Kostkind kam ein 10 thlr.

Den 4. Der Herr H. v. N. schenckte ein
Engellisches Schloß vor die Bibliothek.

Der Herr M. M. zu M. den Erweis der
Göttlichkeit der H. Schrift.

Der Herr Pr. Niemeier zu Halle die Lei-
chen-Predigt und Carmina auf seinen
sel. Hrn. Bruder.

Der Herr D. u. Prof. Francke aus Halle
sandte gütigst durch den Herrn Insp. Fabri-
cius die Missions-Berichte; item die
Pennsylvanischen Nachrichten u. s. w.

Der Herr W. S. zu L. schenckte ein halbes
Kalb auf die Hochzeit der Jungf. Grupen.

Den 5. Die Himly-Grupensche Hoch-
zeit wurde mit Gebet und Lob Gottes ce-
lebrirt. Der Herr D. und Sup. Meier
verrichtete die Trauung.

Ihro

Ihre Durchlauchten ließen
für die Gäste zurichten u. s. w.

Uebrigens sehe man Joh. 2. v. 2.
An eben diesem Tage wurde aus dem Stock
des Waisenhauses gehoben 15 thlr.

Den 6. Noch 2 thlr. 18 mgl.

Aus der Hochzeit-Büchse 7 thlr. 2 mgl. 2 pf.

Ein vornehmer Gönne R schenckte überdies
noch 2 thlr. um den Kindern etwas da-
für zu kaufen. u. s. w.

Eine Gutesfreundin schenckte vor Ihrer
Abreise einem jeden Waisenknaben eine
schwarze Halsbinde und jedem Mägdlein
eine Mütze.

Die Frau V. Edlern schenckte vor einiger
Zeit Glachs, welches iekt, da es rein
gemacht, 27 Pfund beträgt.

Den 7. An diesem Tage geschah auf dem
hiesigen Schloß die hohe Verlobung
unsers Durchlauchtigsten
Landesherrn mit Der theuren
und Gottseligen Gräfin und Frau,
S R A U Maria Eleonora,
Reichs-Gräfin und Edelsten Frau
von Lippe, Sternberg &c. von der
Bisterfeldischen Linie; worüber das ganze
Land frolockte, und unser Waisenhaus
besonders Gott im Staube danckte.

Den 10. wurde dieser freudigen Begeben-
heit wegen im ganzen Lande ein Danckfest
ange-



angestellet und über Ps. 115, v. 5. geprediget. In der Erbauungsstunde auf dem Schloß hingegen die Worte aus Ps. 122, v. 6 u. 9. erkläret und nach gegenwärtigen Umständen appliciret.

Den 12. wurde die hohe Vermählung vollzogen. Der Schluß des Waisenhäuser Carminis enthielt folgende Zeilen:

So sol das Land nicht nur, den Held
zum Vater haben;

Gott wil sein schüchtern Volk, auch noch
durch Mütter laben.

Heil Dir Durchlauchtes Paar! so
leuchzt Dein Waisenhaus!

Brich noch in tausende, von Gott gesegnet aus.

Man kan das übrige sehen in der Sammlung dessen, was die hohe Vermählung 2c. anbetrifft. in 4to gedruckt zu Stadthagen 1765.

Unsere Durchlauchtigste Fürstin und Direktorin bezaltten Gnädigst das Druckerlohn für obgedachtes Carmen.

Den 16. kam an Zinsen ein 7 thlr. 18 mgl.

Den 30. Heute feireten wir den in aller Absicht höchst wichtigen und erfreulichen 64ten Geburts-Tag unserer theuersten Fürstin; und lobeten den Gott unsers Heils im Staube.

Im

Im December.

Den 1. Wegen aller bisherigen Begebenheiten, wurden in der Erbauungsstunde die Worte erwogen: **Groß sind die Werke des H^{errn}, wer ihr achtet, der hat eitel Lust daran.** Ps. III. v. 2.

Den 2. An Zinsen kam ein 25 thlr.

Den 19. Die Miethe für den Drallischen Garten 3 thlr. 18 mgl.

Den 20. für das Drallische Haus 1 thlr.

Den 23. Ihro Hochfürstliche Durchlauchten zalten Gnädigst 1) Die Interesse von 50 thlr. a 2 thlr. 18 mgl.
2) Das Weihnachts-Quartal 25 thlr.
3) Für Dero Kost-Kinder 16 thlr.

Den 24. war die Vorbereitung auf das H. Weihnachtsfest über Psalm 2. v. 12. Gewöhnlicher Weise wurde dieser Spruch den Kindern nachher ausgetheilet.

Die beyden jungen Comtessen von Bentheim-Steinfurt schenckten zwey kupferne Platen, worauf das Bildniß unserer Durchlauchtigsten Fürstin und Dero ersten Herrn Gemahls, des Hochseligen Fürsten von Anhalt-Cöthen gestochen war.

Ein

Ein Freund aus B. sandte des D. Be-
veridge, Bischofs zu Asaph in Engels-
land, Predigten, in 7. Octav. Bänden
auf die Bibliothek.

Den 30. Für alte Fenster 2 thlr.

Die Land-Miethe von diesem Jahr be-
trägt 31 thlr. 11 mgl. 6 pf.

Nachgekommene Collecten aus der Graf-
schaft 29 thlr. 4 mgl. 2 pf.

Schulgeld und Holzgeld 29 thlr. 31 mgl.
2 pf.

Den 31. Der Herr B. von **Praun**,
der einige Tage hier gewesen, 5 thlr.

Im Stock des Waisenhauses fanden sich
5 Pfennige.

Aus der Schloß-Büchse kamen ein 5 thlr.
27 mgl.

Endlich versprach Sr. Durchlauchten,
unser Gnädigsten Landes-Herrn
privilegirter Hof-Buchdrucker, Herr
Johan Friederich Althans, dem
Waisenhause, zum Gebrauch der
Waisenkinder, von den Neu-aufzule-
genden Schaumburgischen Gesangbüchern
16, Stück zu schenken.

Uebrig

Uebrigens hat dasselbe von der Lack-Fabrique, wie auch von der Hällischen Medicin und dem Bibel = Verkauf einigen, obgleich sehr mäßigen Vortheil gehabt, wie diejenigen wissen werden, denen der Preß davon, an andern Orten und selbst in Halle bekant ist. Die Bücher sind nur vornehmlich der Armuth zum Besten angeschafft worden. Eine ordinaire Duodez-Bibel wird für 21 bis 22 mgl. gegeben. Sonsten sind auch noch andere erbauliche Schriften von Joh. Arnd, Roggkly, Woltersdorf u. s. w. um einen billigen Preiß zu haben; welches allen Liebhabern des Göttlichen Worts bey dieser Gelegenheit kund gethan wird.

Mit Nehen und Stricken haben die Mägdelein in dieien letzten Jahren eben nichts verdienen können; weil sie iezo nicht allein sich selbst, sondern auch die Knaben damit versorgen müssen. Ueberdem spinnen sie alle Jahr das Garn zu mehr als 70 Ellen Leinwand.

Die Knaben sägen und hacken das Holz größtentheils, das im Waisenhause gebraucht wird. Uebrigens werden sie alle zu übrigen Hausgeschäften angeführet.

* * *

Dies

Dieses sind also die Wolthaten, die uns unser Himlischer Vater in diesen vier Jahren abermal aus seinen milden Vater-Händen zufließen lassen. Wir haben Ursache, dabei auszurufen: **H E r r ! H E r r !** wir sind viel zu gering, aller Barmherzigkeit und Treue, die Du bisher an uns erzeiget hast. 1 B. Mos. 32 E.

Die verschiedenen nöthigen Reparaturen zc. die man vornehmen müssen; wie auch der Abgang mancher Wolthaten ~~war~~ ^{ist} verursacht, daß die Einnahme von der Ausgabe dieses mal überstiegen wird: allein wir trauen es unserm in Christo versöhntem Abba zu, daß Er solches zu rechter Zeit wieder ersetzen könne und werde. Denn, der Sein Kind nicht abgeschlagen, was wil Der versagen? Röm. 8 E. v. 32.

Solte es ferner Sein gnädiger Wille seyn, daß künftig noch ein neu Gebäude, zur Aufnahme mehrer Kinder errichtet würde; so wird Er nach seiner Herzenslenckenden Kraft auch als denn schon Jemandem das Herz zu rühren wissen, sein Geld zu einer solchen Gott wolge-

wohlgefälligen Sache willig herzugeben,
und dasselbe bey Ihm gleichsam auf
Interesse zu thun. Unser Wahlspruch
soll derowegen durch Seine Gnade seyn
und bleiben: Alle eure Sorge werfet
auf Ihn, denn Er der Herr
sorget für euch. 1 Pet. 5. Und
Er hat selbst gesagt: Ich will dich
nicht verlassen, noch versäumen.
Hobr. 13. C.

Ihm, dem dreieinigen Gott,
Vater, Sohn, und Geist,
sey Ehre und Lob in ^{der} P. ^{ist} und
Anbetung, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu
Ewigkeit.

Amen, Amen.



X3631073 W018